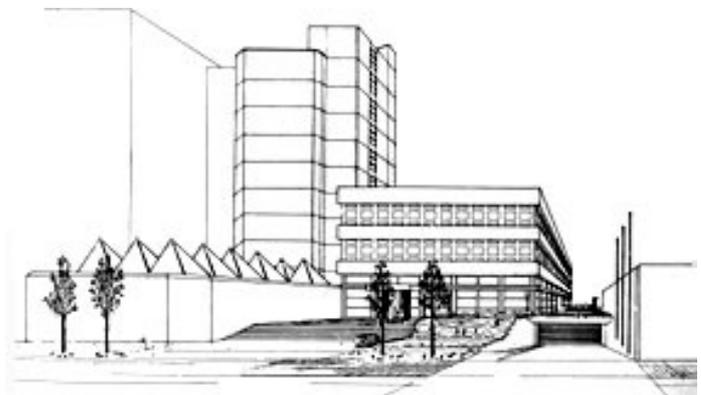


 **Institut für**
 **Zeitgeschichte**
M ü n c h e n - B e r l i n

- Archiv -
Findmittel online



Bestand: ED 707

[Deutsche Liga für Menschenrechte](#)

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akt. 4980/85	Best. ED 707
Rep. U	Kot. U

Institut für Zeitgeschichte

- Archiv -

Bestand ED 707/1-17

Deutsche Liga für
Menschenrechte (DLM)
1956 - 1973

Institut für Zeitgeschichte München - Berlin

V o r b e m e r k u n g

Die vorliegende Sammlung von Schriftgut der Deutschen Liga für Menschenrechte e.V., Sitz München, stammt überwiegend aus dem Besitz ihres langjährigen Präsidenten Friedrich Haugg. Die Papiere sind noch zu dessen Lebzeiten in das Institut für Zeitgeschichte gelangt. Die Unterlagen des von F. Haugg geleiteten Bundes der Opfer des Faschismus wurden in einem gesonderten Bestand archiviert (siehe Repertorium ED 708, Slg. Friedrich Haugg / Bund der Opfer des Faschismus).

Friedrich Haugg, geb. 29.9.1900 in Kempten, gest. 18.9.1980 in München, zuletzt wohnhaft in Puzlach, Wolfratshausen Str. 19 d, war nach schriftlich überlieferten eigenen Angaben Mitglied der DLM seit 1926 sowie Mitglied der SPD und ehrenamtlicher Bürgermeister und Landrat; während des NS-Regimes vor dem VGH Berlin angeklagt und in Haft. 1967 wurde er in den geschäftsführenden Vorstand der Union Deutscher Widerstandskämpfer- und Verfolgtenverbände (VDWV) gewählt. Weiterführende biographische Recherchen des IfZ-Archivs blieben ohne Erfolg.

Haugg wurde nach der Affäre Wolfram v. Hanstein von Gerichts wegen als kommissarischer Präsident der DLM eingesetzt und mit deren Neukonstituierung beauftragt.

Rechtsanwalt D. E. Ralle hat dem Institut am 18.3.1985 auf Anfrage mitgeteilt: "Haugg...[hat] die 'Liga für Menschenrechte' mit zunehmendem Alter quasi als Instrument seiner Selbstdarstellung betrachtet und als >Generalsekretär< nur diejenigen Mitglieder gelten [lassen] <und ggfs. zu >Vizepräsidenten< ernannt>, die ihm niemals widersprachen. Seit ca. 1965/66 hat die Organisation m. W. keine vernünftige Arbeit mehr geleistet." -

Die von F. Haugg überlieferten Papiere wurden im Institut durch Abgaben aus dem Besitz von D.E. Ralle ergänzt (Bde. 16 u. 17, Zufügungen in Bdn. 1 u. 2).

Weitere Unterlagen sind in den Nachlässen von Frank Arnau (Deutsches Literaturarchiv, Marbach) und Dr. Hans Lamm (Stadtarchiv München) zu vermuten.

- Bd. 1 Deutsche Liga für Menschenrechte e.V., Sitz München (DLM),
Satzung, Allgemeines, 1961 - 1963:
U.a. Satzung v. 9.7.61, Aufnahmeformular, Blanko-Mitgliedskarte,
InfoBroschüre "50 Jahre - Deutsche Liga für Menschenrechte
einst und jetzt" (mit Entw. u. Druckfahnen),
(dort auch ArbBer. Juli 1961 - Juni 1963).
- Bd. 2 DLM, Rundschreiben, Erklärungen, Berichte, 1961 - 1973:
U.a. Einladungen u. Prot.e, Stellungnahmen zu Bürgerrechts-,
Rüstungs- und Friedensfragen, Notstandsgesetzgebung,
Entschädigung v. NS-Verfolgten. Org. Neuordnung der DLM 1961;
"Affäre Kreittmayr"; Kongreß der Int. Liga, München 1962;
Bemühungen um Zuschluß v. Bürgerrechtsorg. 1964/65; Konflikte
mit Int. Liga Berlin u. interne Auseinandersetzungen. Mit
MitglListe v. 1973.
- Bd. 3 DLM, Korrespondenz v. F. Haugg, 1961 - 1972:
U.a. mit diversen Bürgerrechtsorg., auch im ZusHäng mit
der Bildung einer Aktionsgemeinschaft (1964). Polit.
Interventionen u. Einzelfälle, u.a. berufl. Benachteiligung
des ehem. KPD-Funktionärs Erich Mayer, Hamburg, Fall
Rudolf Hess, "Schwabinger Krawalle" (1963), Wiederezulassung
der KPD (1967), VVN-Verbotsprozeß (1961/62).
Mitgl. Korresp. interne Konflikte, Öffentlichkeitsarbeit.
453 S.
- Bd. 4 - 15 DLM, Spezialakten zu Personen und Ereignissen
(Korr., Stellungnahmen, Kleinschriften, ZA)
- Nr. 4: KZ-Arzt Dr. [Hanns] Eisele, 1958/59
- Nr. 5: Prozeß [Adolf] Eichmann, 1961-1963
Hierin auch Unterlagen des "Komitees Eichmann-
Prozeß" der DLM (zur volkspädagogischen Auswertung
des Prozesses), mit briefl. Stellungnahmen u.a. von
Martin Niemöller, Gerty Spies, Carlo Schelleman,
Elisabeth Castonier, Alexander Schenk Graf v. Stauffenberg,
Rudolf Pechel, Hans Rheinfelder.

- Nr. 6: Generalbundesanwalt Wolfgang Fränkel, 1962/63
- Nr. 7: Bundestagsabgeordneter Alfred Frenzel, 1960-1962
- Nr. 8: "Die Deggendorfer Gnad", 1961-1963
U.a. Korr. mit Regensburger Bischof Dr. Rudolf Graber über antisemit. Hintergründe der o.ä. Wallfahrt.
- Nr. 9: Hauptmann Papst [= Major a.d. Waldemar Papst] , 1962
Korr. betr. Stellungnahme des "Bulletin des Presse- u. Informationsamtes der Bundesregierung" v. 8.2.1962 in Bezug auf "standrechtl. Erschießung" von W. Liebknecht u. R. Luxemburg.
- Nr. 10: Prozeß [Vera] Brühne - [Johann] Ferbach, 1962-1974
- Nr. 11: I[n] S [ache] Leo Katzenberger. Fall OLG [Rat] Hermann Merkl, 1962
Protest gg. Weiterbeschäftigung des ehem. Anklägers im "Rassenschande"-Prozeß K. im bayer. Justizdienst. Mit Stellungnahme des Staatsmin. d. Justiz.
- Nr. 12: Schwabinger Krawalle, 1962-1964
Mit Schm. OB Dr. H.-J. Vogel an Anneliese Friedmann (Magazin stern) v. 16.7.62.
- Nr. 13: Der Reichstagsbrand 1933, 1963
U.a. vergebll. Bemühungen um TU-Diskussion mit Fritz Tobias, Hans Schneider, Hans Mommsen, K.D. Bracher.
- Nr. 14: Denkmal W[iguläus Frhr. v.] Kreittmayr, 1961-1963
Betr. den Konflikt um die Aufstellung des Standbilds in München u. dessen schließliche Schenkung an die Gde. Offenstetten. Mit Korr. Prof. Fridolin Solleder, Ernst (Putzi) Hanfstaengl, Prof. F. Baethgen üb. die rechtshist. Bedeutung K.s

Nr. 15: Ulrich Franziskus - Mordsache: Bodo Konrad,
1961 - 1964

Betr. Verfahren gg. den ehem. Geistlichen u. KL-
Häftling Ulrich.

Bd. 16 DLM, Korrespondenzen [von Rechtsanwalt D. E. Rallel, 1956-1973:
U.a. betr. Einzelfälle, Strafrechtsreform 1963, Einsetzung
eines Notvorstands 1973.

Bd. 17 Ligue Belge pour la Défense des Droits de l'Homme:
Chronique des Droits de l'Homme, Okt. 1967 - Febr. 1968:
Nr. 4 - 9 u. 12 - 23 eines hekt. Informationsdienstes
über Menschenrechtsfragen in einzelnen Staaten (jeweils mit
alphabet. Register).
Mit "Bulletin d'Information" Nr. 25 (Rapport d'activites,
Avril 1971 - Avril 1972).

Institut für Zeitgeschichte München - Berlin